

Der Abzug der Russen in Wolynien.

Nachdem die Schlacht, die seit Anfang voriger Woche zwischen der Arme und dem Gorny, bei Plo... (text continues)

Wachsende Verunreinigung in Dinaburg.

Nach Urkundenangaben aus Dinaburg herrscht in Dinaburg fortgesetzt schwere Verunreinigung... (text continues)

Der russische Seeresort.

(27. S.) Petersburg, 27. September. Der Grob Generalstab... (text continues)

Der russische Seeresort.

(27. S.) Petersburg, 27. September. Der Grob Generalstab... (text continues)

Die Stimmungsumwälzung in Italien.

Der Wiener Korrespondent des 'Berl. Anzeig.'... (text continues)

Die Deutschkonferenzen und das Kriegsgesetz.

Nach der 'Dsch. Post' ist der engere Vorstand... (text continues)

Die Deutschkonferenzen und das Kriegsgesetz.

Nach der 'Dsch. Post' ist der engere Vorstand... (text continues)

bersteht. Verwirklichterweise steht in der Bevölkerung... (text continues)

Der amtliche italienische Bericht.

(27. S.) Rom, 27. September. Kriegserbericht von... (text continues)

Türkische Siegeszuversicht.

Nach dem osmanischen Hauptquartier, 27. September... (text continues)

Der 'Heilige Krieg'.

Das Scherif Hussein. Was als Vagabond gemeinet wird, das ist die... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Die Deutsche Unterseeboote der Streite.

(27. S.) Wien, 27. September. Die 'Republikan...'... (text continues)

Die Deutsche Unterseeboote der Streite.

Nach der 'Dsch. Post' ist der engere Vorstand... (text continues)

Die Deutsche Unterseeboote der Streite.

Nach der 'Dsch. Post' ist der engere Vorstand... (text continues)

Die kaiserliche Lot des Flieger-Regiments.

(27. S.) Aachen, 27. September. Dem... (text continues)

Telegramm des Kaisers an die Stadt Göttingen.

Nach dem Großen Hauptquartier, ist dem Ober... (text continues)

Holland und die deutsche Kavallerie.

(27. S.) Amsterdam, 28. September. Das... (text continues)

Der Reichstag und die Wehrmacht.

(27. S.) Berlin, 27. September. Nach der... (text continues)

Der neue Bischof des Bistums.

Der Bischof von Osnabrück ist mit dem... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Der Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der 24. 25. Verbandstag des Verbandes mittlerer... (text continues)

Mit einem kurzen Rückblick auf die 25-jährige... (text continues)

Aus dem Leserkreis.

(27. S.) Unter dem Namen 'Reichs-Verbands...'... (text continues)

Aus dem Leserkreis.

(27. S.) Unter dem Namen 'Reichs-Verbands...'... (text continues)

Handel und Verkehr.

Deutsche Kartoffel-Verbreitungskasse in Düsseldorf.

Die schon angelegte neue Organisation in Kartoffel... (text continues)

Witterungsbericht vom 27. September.

Am 27. September, am 24. und 25. hatten wir... (text continues)

Witterungsbericht vom 27. September.

Am 27. September, am 24. und 25. hatten wir... (text continues)

Witterungsbericht vom 27. September.

Am 27. September, am 24. und 25. hatten wir... (text continues)

Witterungsbericht vom 27. September.



Das ist die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Gebung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle am 27. September 1915.

Die Verhandlungen über den Vorbericht der Stadtverordneten-Versammlung...

Vergleichsvorschlag mit der Stadtfabrik.

Berichten die St. V. Dr. Jinger und Dr. Seifert, betreffend die Vergleichsvorschläge...

Veränderung der Arbeitslosenfürsorge.

(Hr. St. V. Dr. Jinger.) Die durch Gemeindevorstand vom 17.22. Februar und 4.17. März 1915...

Für Rheumatiker u. Beruvelende.

Kann seit langen Jahren zum ersten Male wieder aufgeben...

beruvelenden, oder wir letzten die Höhe der geleisteten Entschädigung.

St. V. Dr. Jinger weist auf dem Einwand der St. V. Dr. Seifert...

Der Raubmörder von Weissenfe ergriffen.

Den Bemühungen der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen...

Kleine Chronik.

Die Krümmungen der Berliner Kriminalpolizei...

Städtische Nachrichten.

St. Ulrich, Mittwoch 29. September...

Halle'scher Marktbericht.

Dienstag, den 28. September 1915.

Deffentliche Wetter-Anfrage für den 29. Sept.

Veränderlich, kühl, Regenauer.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 28. September 1915.

Wasserstand in Halle a. S. 1915.

Eine Wohltat für den Körper

erfrischend und stärkend sind

„Pinofluo“

Fichtennadel - Kräuter - Bäder in Tabletten

12 Bäder Mk. 3.— in Apoth., Drogerien, Parfümerien

Man verlange ausdrücklich „Pinofluo“ in Tabletten!

Gratismuster und viele Gutachten durch die Pharmakogeochemische, Chemische Fabrik, Frankfurt a. M.

General-Verteiler für Halle a. S.: Adolf Horn, Halle a. S., Hallesche Straße 20.

Die vorliegende Dr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen“ umfasst 10 Seiten.

Bekanntmachung.

Wir haben mit dem Kreisamt...

Gefte a. S., den 24. September 1915. Der Magistrat.

Zahle für alte Stummfabrikale

Kilo Mk. 1.50.

Lumpen

zur anerkannt höchste Marktpreise.

Papierabfälle Zfr. M. 1.25

(frei bei Dampfung)

Knochen, Eisen und Metalle

actuelle höchstzulassende

W. Theuring, Halle a. S., Postfach 100

Tel. 355.

Noch ohne jeden Preisaufschlag, da meist von alten Abschluß.

Gardinen, Künstler-Gardinen, Stores, Türen, Fenster-Dekorationen.

Tische- und Diwanddecken, Fenstermäntel etc.

Durch rechtzeitigen Einkauf sind meine Lager in der gewohnten reichen Auswahl noch zu alten billigen Preisen vervollständigt.

Halle a. S., Leipzigerstraße 6.

Heiraten

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Ein junges Fräulein, 21 Jahre alt, sucht einen Mann...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-85323-19150928013/fragment/page=0006



Der Handwerksbursch.

Roman von Walter Schmidt-Häfler. (Fortsetzung.)

„Oswald erzählte. Ich muß Ihnen, Herr Graf, von der Arbeit erzählen, die ich im Bedarfsfall für eine ganz selbstverständliche Sache annehme. Ich kann nur wiederholen, daß ich Angelegenheit mit dem fremden Herrn des Hauses, das mir angeschlossen wurde, vollkommen ausgleichend ist.“

aus der Großstadt. Ich hätte mich dort nicht mehr wohl. Ich wollte gern aus Land, irgendwohin nach dem Süden. Ich habe mir einiges erheben und kann daher warten, bis ich etwas Hoffendes finde.“

„Ja!“ „So sind Sie denn im Dienste des Hauses verbleiben, das Sie sich umgeben?“

„So,“ sagte der andere, „um machen Sie sich bequem. Kurze und hell ist es hier oben. Die Fenster führen nach dem Hof hinaus.“

Hallesches Adreßbuch 1916

Advertisement for the Hallesches Adreßbuch 1916, including details about the publisher August Scherl and the content of the directory.

Large advertisement for August Scherl's Adreßbuch 1916, featuring various notices and classified ads for services like carpentry, electrical work, and real estate.

Advertisement for T. O. W. (Theodor Oetzel & Wittenberg) featuring various products like beer, wine, and foodstuffs, along with contact information.

in des Wortes vollster Bedeutung höchlich gemacht hatte.

Über das war unendlich, denn mit Recht hätte der Graf ihm vorgeworfen, daß er dann ja überhaupt höchst überflüssig gewesen, die Schwelge zu überfordern, und daß es wenig gelovend sei, mit einem Kranken einen solchen Zurschaufers zu machen.

Und die Wahrheit konnte er ihm doch unendlich dankbar sein, daß er sich dem schicklichen Urteil der Gesellschaft hat, der Sache auf unkluge Weise ein Ende zu machen.

Er hatte ja Abenteuer gesucht. Nun hatte er ja, was er wollte!

Vorläufig konnte er sich nicht schlüssig werden, und so ergab er sich denn für den Moment mit stiller Resignation ins Unvermeidliche und nahm sich vor, die Wüste, die er überkommen hatte, vorläufig zu bleiben, wie ein guter Soldat. Er hatte in die Nähe des reisenden Mädchens kommen wollen, hatte richtig schonlich geneigt, als die Verhältnisse und Menschen auf Erhöb Mundchen kennen zu lernen, und dazu hat sich gerade in dieser Stellung Gelegenheit in Hülle und Fülle.

Er stand auf, öffnete sein Kinnel und nahm seinen besten Kapsa, seine Wäsche und Erziel heraus, wusch sich und begann sich umzukleiden. Dabei sah er sich in seinem Zimmern um.

Es war ein freundlicher, gesenkter Raum mit nettenen Fußboden und primitiven Möbeln.

Das Bett schien besser zu sein, als er früher in den Sanitätshausen gefunden hatte.

Alles mochte den Eindruck peinlicher Sauberkeit. Ein anpruchsvoller Mensch konnte sich hier wohl fühlen, sehr wohl logen.

Geradezu wunderbar war die Aussicht.

Die Wände des Gebäudes, wo sich keine Fenster befanden, stützten sich auf den Wald, und unter schlingeligen Fenstern des Zimmers waren die einzigen an der ganzen schmelen Wand, er hatte seine Hochachtung, nur unter ihm befand sich im ersten Stock eine Türe, von der eine höhere Treppe hinunter ins Freie führte.

Dieser Ofen war ihm bestimmt, eine Zeitlang zu bauen!

Er lächelte vor sich hin, übermäßig fast, und der Ernst der Situation begann dem alten, guten Dumas zu weichen, der nun einmal die volle Seite im Dumas Charakter war.

Die Gede hing an, ihn wieder zu amüßigen.

Doktor Oswald schätzte, weit entfernt von der Heimat, losgelöst von allen bisherigen Verhältnissen, tatsächlich herausgelöst aus seinem irdischen Leben, als Sommerkinder engagiert, eingesetzt in eine Domesstanz und vor weichen Minuten mit einem solchen freundschaftlich angeknüpft.

Wahr konnte seine höchste Abenteuerlust wohlartig vom Schicksal nicht verlangen.

Ein Klopfen an der Türe ließ ihn noch seinen Herd zurücktreten, und Hans trat ein mit einem kleinen Zettel voll Offen. Auch eine kleine Karte, die nicht mit welchem Behälter wurde sich Oswald an sein Diner, während Hans ihm dabei ungeliebten Gesellschaft leistete.

„Na, lind Sie mit Ihrer Befahrung zufrieden?“

fragte er zurück, indem er Oswalds Eröffnung markierte, die gegen seine Unruhe nicht überbrachte.

„Genial!“ erregte dieser und nahm die Belegenheit wahr, das Notwendige zu erfahren, was ihm wichtig war.

„Mir gefällt's hier sehr gut. Ich bin gern auf dem Sand! — Lieberichs können Sie mir logen, wer alles im Schloße wohnt, und wie groß die Familie ist?“

„Mein Herr! Sie sind eigentlich doch ich gar nicht, sondern ein anderer, der sich in dem Schloße befindet.“

„Sind Sie nicht auch durch die Baronesse hierher gekommen, wie wir alle?“

„Das auch“ machte Oswald stutzen, und schnell gefast gab er Antwort. „Es mag schon sein, daß ich mein Einmengen mit der Baronesse zu verstanden habe. Die Baronesse ist es sehr möglich gekommen, die Baronesse ist doch eine junge Dame mit ziemlichlich großen, dunklen Haaren und sehr roten Haaren.“

„Sehr richtig!“

„Na, dann wird's wohl so sein, wie Sie vermuten. Ich kann aber all das nicht offen reden. Sie begreifen — die Distretion —“

„Verstehe vollkommen! Gehen mich auch weiter nicht an. Ich Ihre Wohlgeger zu befehlen: im Schloße wohnt der Graf und die Komtesse. Die beiden rechten Herren, im mittleren Stock die Geschwister, die aber sehr langsam nicht benutzt werden, und hier, gerade unter Ihnen, wohnt Baronesse Julie mit ihrer Hofe, die sie aus der Weidung mitgebracht hat. — Augenblicklich möcht ich Ihnen tägliches Spezzierstück durch den Wald mit dem Reichthum, Monsieur Francis, einem jungen Parier, der Sporen hat, und der Hofe haben wir noch das Kammermädchen der Komtesse, ein dummes Bauerntödel, mit dem man vernünftigeres Wort reden kann, den Koch, den Kutscher, den Stallburken und zwei Südenfiken. Und

den Wärmer nicht zu vergessen. Damit wäre alles beinamend!“

„Ist der Graf schon lange tot?“ Er sieht mich gemein dank an.“

„Nein! Im Gegenteil! Ganz glücklich ist die Krankheit gekommen, nach einer Jahrpaare. Aber es geht sehr schlecht mit ihm, und der Arzt scheint auch das Schlimmste zu befürchten. Ich bin der Graf, dann fällt das ganze Begräbnis an seinen Händen, einen lebenslänglichen Spender und der Heißens, und dann geht hier ein lulligeres Leben an wie wir's angentlich führen.“

„Wahrscheinlich denn dem Herrn eigentlich? Wie nennt man die Krankheit, an der er leidet?“

„Eine Art Typhus soll es sein.“

„Weiter weiß ich auch nichts. Kommden liegt er ganz ruhig und schläft, das mag meinet, er sei schon gestorben, und dann geht es mal scheinbar ein oder zwei Tage besser, wie heute, wo er dann in seinem Letztwillig ist, bis ihn wieder die Müdigkeit ins Bett treibt.“

„Hat der Graf außer der Komtesse denn keine Kinder?“

„Einen Sohn hat er gehabt, der voriges Jahr auf der Jagd verunglückt. Ich hörte davon nur reden. Ich war damals noch nicht im Schloße.“

„Ja, ja, ich erinnere mich dunkel“, sagte Oswald, „ich hätte auch gerne gesehen in der Weidung. Er wird unglücklich auf ganz schlimme Weise.“

„Na, so rüchelt mir's just nicht, oder höchstens muß es für den Herrn gewesen sein, wie sie noch 18 Tagen auf die Weide anbrachten, so von allem ungelieblichen Klagen anstellen, daß man sie nur an den Reichthum wiedererkennen konnte.“

„Wie war doch die Geschichte eigentlich? Ich habe damals alles darauf gewartet, als ich die Karte“, fragte Oswald gespannt, ohne sich indessen kein großes Interesse merken zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Laufbursche
betucht Weibungen 10-12
Hr. Welke & Hosselt,
2888, Westfälischer Str. 14.
Fran. Arbeiter & Mann
betucht Schillerstr. 14.

Bertrauens-Stellung.
Einde möglichst bald einen
auswärtigen, ordentlichen
Gesellen.

Derselbe braucht nur gut
kalkulieren zu können. In
Wf. Weibungen bet. freier
Station. Betr. und Wohn.
2078 H. Behner.
Hof-Großschlächter,
Weitenfeld, Kemler 814.
Zellmannstr.

Elektromonteur
für Drehstuhl- u. Strahl-
anlagen in dauernde Stellung
betucht. Zumbulten
40 216, Gruppe mit Zeits-
nachweis, find zu vid. an
Elektrizitätswerk Bitterfeld.

Stülger gesucht
Zillmann & Lorenz.
(Einen längeren, faulb.
Laufburschen
betucht für lat. bei 10 217
Weidenhof 4381
Seidenhaus
Georg Schwarzenberger,
Er. Strich 88.

Zünftige Schriftföher
für ein kleineres Bureau
betucht und aktuel. 43522
H. John, Sara 52

Metallreher,
Schleifer für Vertikalsägen,
Oberbrieger u. Schraub-
maschinen in dauernde Beschäftigung bei holländ. Maschinenfabrik
Glanke & Haas,
Wismarstr. 10.

Zünftige Hausdiener
betucht gesucht 48
G. Assmann,
Dollte, Gr. Lindenstr. 49

Billigste und beste Bezugsquelle
für prima emaillierte Kochgeschirre etc.
Spezialität: Komplett Küchen-Einrichtungen.
Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.
Grösstes Lager: Porzellan-, Steingut-, Glas- und Holzwaren.
Kronen und Ampeln für Gas und Elektrisch. Karbid-Lampen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10,
Parl., I., II. und III. Etage.
Grösstes Spezialgeschäft emaillierter Haus- und Küchengeräte. Telefon 1226.

Kompl. Wasch- u. Spülmaschine
Geschirre... M. **7.75**

Spiritus-Glählicht
komplett **6.50**

Zünftige Monteur, Schlosser u. Hilfsarbeiter
wegen hohen Lohn fortgesetzt. Zu meiden bei
Montage-Inspektor Neugebauer,
Nebenamt Schiffsverwalter in Bitteritz
bei Stüttenberga a. Elbe. 46541

Einen tüchtigen **Techniker**
betucht für
Zeher Dampfseifenfabrik und Apparate-
bauanstalt G. Schumann
Rein (Vormittag) Sauer 7.

Klärwärter (Schlosser),
betucht in Bedienung a. Pump- u. Getriebe- u. a. Betriebs-
anlagen einer Kläranlage in der Nähe Weiden betucht
betucht. Besondere Bedienung betucht. Angeb. mit Gehaltsantr. H.
11380 an Raasonstraße & Vogler, A.-G., Velpin. 4651

Wir stellen für dauernde Arbeit noch eine Anzahl
Schlosser u. Dreher
ein
Ludw. Kathe & Sohn, Halle-Deims. 4167

Herr oder Dame
verf. in stenograph. u. Schreibmaschine (Continental)
zu sofort betucht.
Ballentiedl (Hera).
Königsplatz 8
Kommunikation des Kreises Ballentiedl.

Für unsere Fabrik in der Poststraße suchen wir
noch eine Anzahl
Stellmacher und Tischler
für dauernde Beschäftigung. Zu meiden betucht
Ludw. Kathe & Sohn, Poststraße 9/10.

Junge Dame
für Stenographie, Schreibmaschine u. Registratur
zu baldigem Antritt betucht. Gehaltsantr. bis die
Hälfte, so hoch betucht. In der Nähe von
Deutsche Molybdän-Werke, G. m. b. H.,
Zentralstr. 8 bei Salze a. S.

Zünftige Elektro-Monteur,
möglichst militärisch betucht. 4543
Ludw. Kathe & Sohn, Deims.

Werkstatt-Schreiber
betucht aus der Eien- oder Maschinen-Fabrik,
zum sofortigen Antritt betucht. Preisverhältnisse
betucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsantr.
an bitten an
Ludw. Kathe & Sohn,
Karlstr. 10, Halle. 45524

Für Anstöße auf 3 Monate suchen wir
für Kontor
**schreib- und rechnungswandte
Persönlichkeit.**

Schreibmaschine und Stenographie er-
wünschte. Offerten mit Gehaltsansprüchen
erbiten 45556

Zuckelfabrik Körbisdorf, A.-G.
in Körbisdorf.

Buchhalter-Lehrling
betucht mit gut. Schulbildung und
ausreichend. Kenntnissen in
Rechnungswesen, Buchführung, Bilanz-
u. Kassenwesen, sowie in
Handelsgesetz, Handels- u. Wechsel-
recht, sowie in
Rechtslehre, insbesondere in
Handels- u. Wechselrecht.
Anträge mit Gehaltsansprüchen
an bitten an
Zuckelfabrik Körbisdorf, A.-G.,
Körbisdorf.

Zeichner
für Bauingenieur betucht
für evtl. Militärdienst.
Anträge mit Gehaltsansprüchen
an bitten an
Kraftfahrer
für Landarbeit betucht. Zeug-
nisse u. Gehaltsantr. unter
4887 an die Gr. d. 21

Zeichner
für Bauingenieur betucht
für evtl. Militärdienst.
Anträge mit Gehaltsansprüchen
an bitten an
Kraftfahrer
für Landarbeit betucht. Zeug-
nisse u. Gehaltsantr. unter
4887 an die Gr. d. 21

Stellen-Gesuche
Männliche

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Büglern
für die chemische Abteilung
betucht. 504185

Wäscher! Galgenberg.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Stellen-Gesuche
Männliche
Wäre Stelle, nicht Arbeit
zu übernehmen, gleich in Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
oder unter
Frau Apoll. Biedermann,
12353.
Süddeutsche
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.
betucht, trübe mit Arz-
t. u. F. 1888 an F. 200. Bet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19150928013/fragment/page=0010

DFG